

Post aus Bolivien

San Julián, im Mai 2021

Liebe Freunde der Franziskaner Mission,



Ende Februar habe ich meine neue Mission in San Julián, 150 Kilometer östlich von Santa Cruz im Tiefland Boliviens, angetreten. Der Ort San Julián ist alles andere als schön. Er knüpft an keinerlei Tradition an, wie es bei den von Jesuiten oder Franziskanern gegründeten Dörfern der Fall ist. Dank eines Projekts der Regierung in den 1980er Jahren, siedelten sich hier aus allen Gegenden Boliviens Menschen an, um mit einem Stück fruchtbaren Land ihr Glück zu versuchen. So kommt es, dass in dieser subtropischen Provinzstadt vor allem Menschen aus dem Hochland Boliviens leben, die von den harten Lebensbedingungen in den Anden geprägt und daher sehr (geschäfts-)tüchtig sind – ob in der Landwirtschaft oder in der Markthalle. San Julián ist »ein kleines Bolivien«, sind doch dort Menschen aus allen Regionen und Kulturen Boliviens vertreten.



Mittlerweile hat San Julián mehr als 60.000 Einwohner. Neben ärmlichen Hütten aus Lehmziegeln, Brettern und Planen sieht man auch schon passable drei- bis vierstöckige Häuser, die aus Ziegelsteinen gefertigt sind. Auf den staubigen Straßen bieten fliegende Händler auf Schubkarren ihre Waren an. Wer es sich leisten kann, kauft aber auch in einem der zwei Supermärkte ein. Das Leben spielt sich vor allem in den großen Markthallen ab.

An der Plaza befinden sich ein zweistöckiges Rathaus und eine sehr schöne Kirche.

Die Kirche konnte dank der Franziskaner Mission und anderen Hilfswerken gebaut und im Jahr 2001 geweiht werden. Sie nimmt den Baustil der alten Missionskirchen auf, übersetzt ihn aber in die Moderne.

Bischof Antonio Reimann ofm hat mir die spannende Aufgabe anvertraut »alles rechts von der Hauptstraße« zu betreuen, wo es bisher noch keinerlei pastorale Strukturen und Konzepte gibt. So erkunde ich derzeit meist auf dem Fahrrad, dieses pastorale Neuland und knüpfte erste Kontakte. Der Mechaniker, der mir kostenlos die Schrauben meines Fahrrads nachgezogen hat, sollte der erste sein, mit dem ich »rechts von der Hauptstraße« ins Gespräch kam.

Herzliche Grüße, Ihr Robert Hof



Franziskaner

MAGAZIN FÜR FRANZISKANISCHE KULTUR UND LEBENSART

Die nächste Ausgabe der Zeitschrift »Franziskaner« beschäftigt sich mit dem Thema »Geschwisterlich leben. Auf der Suche nach einem franziskanischen Lebensentwurf«. Um die kostenlos erhältliche Zeitschrift »Franziskaner« zu beziehen, wenden Sie sich bitte an:

Provinzialat der Deutschen Franziskanerprovinz

Zeitschrift Franziskaner

Ingeborg Röckenwagner

Telefon: 089-211 26 150 · E-Mail: zeitschrift@franziskaner.de